



UNIC für ein soziales und bürgernahes Europa

Ein Projekt in Bochum gefördert mit Mitteln des Europäischen Bildungsprogramms (Erasmus+)

Hintergrund

Zehn Universitäten und ihre Heimatstädte mit ihrer industriellen Vergangenheit bilden seit Oktober 2020 den europäischen Hochschulverbund UNIC (The European University of Post-Industrial Cities), um zusammen die Zukunft zu gestalten. Die gemeinsamen Herausforderungen postindustrieller Städte um gerechte Bildung, Inklusion, Diversität und Nachhaltigkeit rahmen die inhaltliche Orientierung des Konsortiums ein. Die Besonderheit innerhalb des Hochschulverbundes ist, dass die jeweiligen Städte bzw. deren Stadtverwaltungen assoziierte Praxis-Partner der Universitäten sind. So ist auch die Stadt Bochum als assoziierter Praxispartner der Ruhr-Universität Bochum (RUB) ein aktiver Teil des Konsortiums. Die weiteren Projektpartner umfassen folgende Partner-Universitäten postindustrieller Städte Europas und ihre Städte: Erasmus University Rotterdam (NL), Koç University Istanbul (TR), University of Liège (BE), University College Cork (IE), University of Deusto (ES), University of Oulu (FIN), University of Zagreb (HR), Universität of Łódź (PL) und University of Malmö (SE).

Zielsetzung

Das Netzwerk will die Diversität an der RUB und in der Stadt Bochum sichtbar machen und Chancengerechtigkeit in der Bildung und in der städtischen Teilhabe erhöhen. Die Stärken der Partner in Lehre und Forschung werden gebündelt, um durch gezielte Kooperationen die Internationalisierungsmöglichkeiten für die Studierenden zu erweitern. Außerdem soll die Praxis von Challenge-based learning weiterentwickelt werden. Dabei arbeiten Studierende an konkreten Problemstellungen und erarbeiten im Rahmen von CityLabs gemeinsam Lösungsideen.

Umsetzung

Die Stadt Bochum und die RUB haben gemeinsam eine Reihe städtischer Herausforderungen für die CityLabs definiert, wo sie weiterdiskutiert und konkretisiert werden. CityLabs sind ein Format, das Wissenschaftler*innen, Studierende, Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft zusammenführt und zum Dialog und aktiver Partizipation einlädt. Die ersten CityLabs beschäftigten sich mit Bildungsgerechtigkeit, gutem Altern, mentaler Gesundheit und religiöser und kultureller Vielfalt im städtischen Raum. Weitere Veranstaltungen sind zu den Themen Integration, Digitalisierung und Internationalisierung geplant. Die definierten Fragestellungen werden im Anschluss von Studierenden in Seminaren und Abschlussarbeiten weiterbearbeitet. Die Ergebnisse wiederum fließen in die städtischen Konsultationsprozesse ein.

Förderung

Das Projekt UNIC wird für den Zeitraum von 2020 bis 2023 mit einer Gesamtsumme von rund 5 Millionen Euro aus dem europäischen Bildungsprogramm Erasmus+ gefördert. Die Ruhr-Universität Bochum erhält davon rund 585.000 Euro und weitere rund 750.000 Euro vom Deutschen Akademischen Austauschdienst.

Projekttitle:	UNIC – The European University of Post-Industrial Cities
Projektpartner:	Erasmus University Rotterdam (Koordination) und die Stadt Bochum mit der Ruhr-Universität sowie acht weitere europäische Partneruniversitäten und deren Städte
Projektlaufzeit:	2020–2023
EU-Förderung:	5,0 Mio. Euro (Erasmus+, davon 585.000 Euro nach Bochum)
Projekt im Internet:	www.unic.eu